

Mehr als kostspielige Liebhaberei

Fohlen Ruby Blue KWG CH mit Mutter Rubinette, die auch Bretton Leafs Mutter ist, und Walter Kunz, Ruby Blue KWG CH war 2018 Siegerin Dressur an der Swiss Breed Classic.
Fotos: Katja Stuppia



Was vor knapp 30 Jahren mit der Stute Marisa (Safari – Seelöwe) begann, ist zu einer beeindruckenden, hoch interessanten Erfolgsgeschichte geworden, die Walter und Heidi Kunz aus Grosswangen LU in ihrer Philosophie bestätigt und nach wie vor motiviert. Zu Recht sind sie stolz auf das Erreichte. Von Überheblichkeit kann jedoch nicht die Rede sein.

Kaum haben wir uns auf dem abgelegenen Hof in der Luzerner Gemeinde Grosswangen begrüßt, kann Walter Kunz strahlend am 31. Oktober die soeben erhaltene Mitteilung verkünden, Bretton Leaf KWG CH habe am CD in Rüti ZH seine erste S-Dressurprüfung gewonnen. „Als Bretton Leaf KWG CH (Bretton Woods – Abanos – Rubinstein I) am 30. Mai 2012 das Licht der Welt erblickt hatte, war mir sofort klar: Dieses Fohlen steht nicht zum Verkauf“, berichtet Walter Kunz.

Vierjährig wurde dann der Dunkel-fuchs für den ZVCH gekört. Der Hengst wurde sorgfältig gefördert. An der Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde 2019 machte er gute Figur, und an der Schweizermeisterschaft der CH-Sportpferde erreichte er mit seiner Reiterin Corinne Sélébam Alt in der Superpromotion S den zweiten Rang.

Riskanter Weg

Bretton Leaf KWG CH war nur eines von vielen Fohlen, bei denen Walter Kunz den riskanteren Weg beschritt, sie selber aufzuziehen. „Für uns als Züchter bedeutet es den größten Erfolg, wenn die künftigen Reiter und Besitzer glücklich und erfolgreich sind. Dazu tragen wir alles bei, was in unserer Macht steht und auch wirtschaftlich vertretbar ist.“ Möglichst schnell fließendes Geld sei nicht ihre Strategie, habe sich doch gezeigt, dass gut überlegtes, nachhaltiges Entscheiden und Handeln sich gesamthaft auch positiv auf die Wertschöpfung auswirke.

Von den 10 bis 15 KWG-Fohlen jährlich wird ca. die Hälfte im gleichen Jahr verkauft. Davon bleiben aber drei Viertel zur Aufzucht auf dem Hof. Die Mehrheit der Zuchtstuten ist aus den beiden Stammstuten Golden Hill KWG (Hill Hawk xx – Geronimo – Gotthard) und Zigeunerin KWG (Zeus – Furioso II – Weingau) hervorgegangen.

Hart erarbeitet

Der 1967 geborene Walter Kunz wuchs auf dem elterlichen Bauernhof auf. Obschon auf dem Hof keine Pferde gehalten wurden, erfüllte er sich 1990 seinen lange gehegten Wunsch nach einem Pferd mit dem Kauf der Stute Marisa, mit der die Erfolgsgeschichte begann. Nachdem der gelernte Landwirt den elterlichen Betrieb übernommen



Siegerin der sechsjährigen Dressurpferde an der Schweizermeisterschaft der CH-Sportpferde 2019, Donja KWG CH mit Melanie Hofmann.

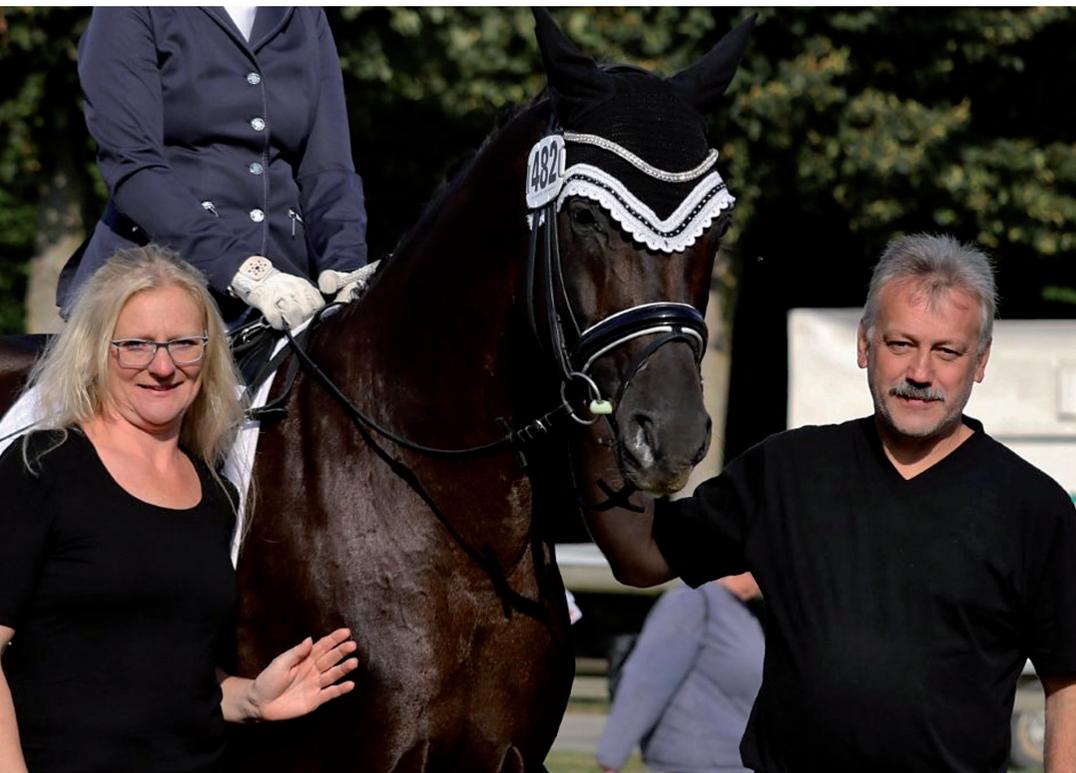
hatte, stellte er ihn binnen vier bis fünf Jahren komplett auf Pferde um, unterstützt von seiner Frau Heidi.

Beide sahen in der Pferdezucht mehr Erfüllung als in der Vieh- und Schweinezucht und widmeten sich dem Projekt mit Akribie und großer Ernsthaftigkeit. Dabei war das Prinzip der Nachhaltigkeit die Grundlage und ist es bis heute geblieben. Auf der der modernen, gut gemachten Homepage der KWG Pferdezucht wird unter anderem ausgeführt: „Wir wissen, was wir züchten, was unsere Stuten ihren Fohlen vererben und welche Leistungen aus diesen Stämmen über Generationen gekommen sind.“ Untermauert wird diese Feststellung durch eine beeindruckende Leistungsbilanz von KWG-Pferden, die hier nicht detailliert wiedergegeben werden kann (siehe www.kwg-zucht.ch). Von den wohl überlegten, auf Erfahrungswerten beruhenden Anpaarungen über die sorgfältige Fohlenhaltung und -betreuung, die Aufzucht bis zur seriösen Vorbereitung auf und Begleitung in die Leistungspha-

se, zieht sich wie ein roter Faden unablässiges, zielgerichtetes Streben nach nachhaltigem Erfolg.

Der Wannweidhof ist auch für Schweizer Verhältnisse ein überschaubarer Familienbetrieb. 10 ha Weidefläche stehen für die Pferdezucht zur Verfügung. Die Stallungen bieten Platz für 15 Zuchtstuten mit Fohlen sowie Aufzuchtpferde und einige Zuchtstuten in Pension, insgesamt 50 Pferde. Die gesamte Infrastruktur des Betriebes ist beschränkt auf das sinnvolle Notwendige zur Gewährleistung guter Bedingungen für die Pferde.

Das Anreiten der eigenen Remonten wird an ausgewiesene Spezialisten delegiert. Futter und Einstreu wird zugekauft. Heidi und Walter Kunz bewirtschaften den Betrieb mit Hilfe einer Angestellten. Zwei Söhne im Alter von 17 und 20 Jahren helfen in ihrer Freizeit tatkräftig mit. Ob einer der Söhne den Betrieb einst übernehmen und dann auch die Pferdezucht in diesem Umfang weiter betreiben wird, steht noch nicht



Heidi und Walter Kunz mit dem Hengst Bretton Leaf KWG CH. (Foto: Alexa von Arx)



Stammstute Golden Hill KWG.



Prämienzuchtstute Aloha Grande KWG CH (Franziskus – Fackeltanz – Abanos).

fest. Jedenfalls haben Heidi und Walter Kunz mit ihrer Pferdezucht eine solide Existenz aufgebaut, was an sich schon sehr bemerkenswert ist.

Ihre Begeisterung und auch ihr Engagement sind ungebrochen, wengleich die Voraussetzungen hierzulande aus verschiedenen Gründen schwieriger geworden sind.

Vielseitige Präsenz

Zum hohen Qualitätsanspruch in züchterischer Hinsicht gehört für Walter und Heidi Kunz auch größtmögliches und zielführendes Engagement in der Vermarktung. Die Vermarktungsbemühungen des Zuchtverbandes verfolgt Walter Kunz mit großem Interesse und keineswegs kleinlaut, wenn er Verbesserungspotenzial sieht. Dabei ist er sich allerdings längst der großen Eigenverantwortung als Züchter auch in diesem Bereich bewusst. Dies beweist die gute Vernetzung der KWG-Zucht unter Nutzung der Möglichkeiten moderner Kom-



Stammstute Zigeunerin KWG.

munikation. Es wird deutlich durch die vielfältige persönliche Präsenz, durch intensives Bemühen um tadellose Präsentation der Fohlen und Pferde. Kundenberatung und -betreuung hört für Heidi und Walter Kunz nicht nach getätigtem Handel auf. Dafür sind ihnen ihre Pferde und eine zufriedene, wertschätzende Kundschaft zu wichtig.

Herzblut und Fachwissen

Ihr umfassendes, von Herzblut und großem Fachwissen geprägtes Engagement spiegelt sich nicht nur in beeindruckender Erfolgs-Präsenz von KWG-Pferden an Feldtests, Prämienzuchstutenschauen, Swiss Breed Classic, Schweizermeisterschaften der CH-Sportpferde sowie Turnieren unterschiedlicher Größen und Klassen wider. Es kommt ebenso zum Tragen im Vertrauen einer anspruchsvollen Kundschaft, das auch bester Werbeträger ist. Und schließlich wird auch die nötige Zeit investiert, sich ständig auf dem Laufen-

den zu halten über alles, was mit Sportpferdezucht zu tun hat, und dies auch über die Landesgrenzen hinaus.

Aus der Erfüllung des Wunsches, ein Pferd zu besitzen, ist eine Marke geworden, die für Professionalität, Qualität und Nachhaltigkeit steht: „KWG“ – Kunz Wannweid, Grosswangen. Es ist eine

Marke, die Zeugnis ablegt von begeistertem, unbeirrtem Teamwork zweier Menschen, das Früchte getragen hat und weiter trägt sowie all jene Lügen straft, die behaupten, Sportpferdezucht in der Schweiz sei nur noch kostspielige Liebhaberei.

Heinrich Schaufelberger

